

Bärgluft Jean Clémenton

es, es (Es-Dur) $\frac{1}{2}\uparrow$ (2 st. Jodel)

Us der Tobel, us de Chräche
stosst der Föhn dür d'Bärg us,
d'Laui tose, Tanne bräche,
Schindle risst's vom alt Hus. Ds'-
Hüttli stöhnt bi all däm Gschätter,
d'Balke si halt afe alt, u hei doch bi
jedem Wätter widerstande jeder
Gwalt , (Wh.) u hei doch bi je.....

Lueg di alti Wättertanne, wo dert
obem Gatter steit, streckt der Tol-
der wiene Fahne über ds'Hüttli
gäg der Weid. D'Würze stecke
fescht im Bode, will dä Felsblock
obe-druff sich keis bitzli tuet
verrode, fescht steit d'Tanne gäge
Luft, (Wh.) sich keis bitzli tuet

Ja, der Bärgluft isch e Ruuche, leit
sich keiner Zügel a, was er furt
treit, muesch nümm sueche, alls
tuet er zu Fätze schlah. Und doch
chunnt mit jedem Tose au es bitzli
Frühlig mit, gli scho chasch de
Glogge lose, u de chunnt die
schöni Zit, (Wh.) gli scho chasch..